

# Birmenstorfer



Eine Publikation  
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

**SAMMLUNG UND ARCHIV:** Zufallsfund im Internet

## Steinstosser auf dem Stutz

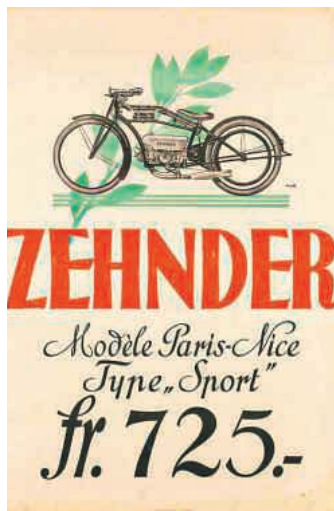
Der Aargauer Künstler Otto (Karl) Ernst gestaltete für die Trüb & Co. in Aarau unzählige Werbeplakate. Eines davon wirbt für das Birmenstorfer Turnfest im Jahr 1922.

**STEFAN MICHEL, ARBEITSGRUPPE  
SAMMLUNG UND ARCHIV BIRMENSTORF**

Hoch über den Dächern von Birmenstorf, auf dem Stutz, steht ein strammer (und gewiss auch strammkatholischer) Steinstosser in weissem Sportdress, der sich gerade anschickt, den schweren Quader in hohem Bogen aus seiner Hand zu befördern. Im Hintergrund lassen sich die paritätische Kirche und die Bauernhäuser im alten Dorfkern ausmachen. Das hier abgebildete Plakat wirbt für den Verbandsturntag der katholischen Turnsektionen des Kantons Zürich und der Umgebung, der am Wochenende vom 8. und 9. Juli 1922 in Birmenstorf stattgefunden hat. Als Festpräsident amtierte der Birmenstorfer Gotthold Biland, der zu den Gründungsmitgliedern der noch jungen Turnsektion des Katholischen Jünglingsvereins Birmenstorf (später: Katholischer Turnverein, KTV) gehörte. Diese wurde nur wenige Jahre zuvor, am 7. Juli 1918, ins Leben gerufen. Sie ist als Gegenstück zur Birmenstorfer Sektion des Eidgenössischen Turnvereins (ETV) zu verstehen, die schon seit 1900 bestand und fest im freisinnigen Milieu verankert war, auch wenn sich der ETV offiziell als politisch und konfessionell neutral gebärdete.

### Kaum Zeugnisse, wenige Fotos

Der KTV hingegen bewegte sich ausschliesslich im katholischen Umfeld, und die Turner beteiligten sich zusammen mit den anderen katholischen Vereinen auch am kirchlichen Leben. Vom Birmenstorfer Turnfest 1922 sind uns so gut wie keine Zeugnisse und leider auch keine Fotografien erhalten geblieben. Der Vereinschronik aus der Feder von Beda Humbel ist lediglich zu entnehmen, dass das Fest für den Verein, trotz stürmischen Regens am Sonntag, ein finanzieller Erfolg war.



Nebst dem Turnfest in Birmenstorf bewarben Otto Ernsts Plakate auch das «Zehnderli-Motorrad» oder Tourismushochburgen wie Ascona am Lago Maggiore

BILD: ZVG | ZHDK, PLAKATSAMMLUNG, INV.-NR. 04-0493, 04-0997, 34-0520

Auf der sportlichen Seite gab es nicht viel zu vermelden, da die Birmenstorfer Turner, wohl aus organisatorischen Gründen, keine eigene Sektion für die Wettkämpfe gestellt hatten. Nebst den Zürcher Turnern dürften aber auch Sektionen aus der Region Baden-Wettingen am Fest teilgenommen und sich in den traditionellen Wettkämpfen des Nationalturnens (zu denen nebst dem Steinstossen auch das Schwingen gehörte) und im Kunstturnen gemessen haben.

Die dreifarbig Lithografie im Format 71,5x50 Zentimeter stammt aus der Hand des Aargauer Künstlers Otto (Karl) Ernst. Dieser wurde 1884 in Veltheim geboren und machte nach dem Abschluss der Bezirksschule eine Lehre als Lithograf bei der grafischen Unternehmung Müller & Trüb in Aarau. Es folgten Studienaufenthalte in Paris und Florenz. Ernst blieb seinem Lehrbetrieb, der späteren Trüb & Co. in Aarau, fast sein ganzes Erwerbsleben über treu und gestaltete unzählige Tourismus- und Werbeplakate. Daneben arbeitete er als freischaffender Grafiker und Maler. Bis 1918 lebte er in Oberentfelden und danach in Aarau. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod seines einzigen Soh-

nes im Jahr 1946. Ungefähr zur selben Zeit gab Otto Ernst seine Anstellung bei der Trüb & Co. auf und arbeitete nur noch freiberuflich, was ihm Zeit für ausgedehnte Reisen innerhalb Europas und nach Marokko gab. Otto Ernst starb 1967 in Aarau.

### Plakate für Tourismusdestinationen

Das umfangreiche Werk von Otto Ernst hat sich unter anderem in der Sammlung der Zürcher Hochschule der Künste und im Kunsthause Aarau erhalten. Aus seiner Hand stammen viele Plakate für aargauische Turnveranstaltungen und Theateraufführungen. Daneben gestaltete er auch Produktwerbungen, etwa für Rössli-Stumpfen, Apfelsaft von Ramseier, Schuhe von Bally oder für die legendären, aber leider nur kurzlebigen Motorräder der Firma Zehnder. Besonders beeindruckend sind die farbenprächtigen Lithografien, die Ernst für Schweizer Tourismusdestinationen wie Wengen, Engelberg oder Ascona in den 1920er- und 1930er-Jahren geschaffen hat.

Weblink: Plakate von Otto Ernst unter <https://www.emuseum.ch/people/9664/otto-ernst>

**DER WALD IM WANDEL**

## Kreativ in die Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie im Lockdown auch die erholsame Wirkung eines Waldspaziergangs erfahren? Der Wald tut einfach gut. Zeit im Wald zu verbringen, stärkt unser Immunsystem und fördert die Regeneration. Das Blattgrün wirkt beruhigend, die Luft ist weniger staubgeladen, und unsere Stimmung hebt sich. Eigentlich ist der Wald ein Gesundheitspräventions-Wundermittel. Allerdings setzt der Klimawandel unserem Wald je länger je mehr zu. Hitze und Trockenheit belasten ihn. Borkenkäfer und spezifische Baumkrankheiten setzen unsere Waldriesen unter Stress. Das fordert die Eigentümer des Waldes, die Ortsbürgergemeinde, und verlangt zunehmend nach kreativen Lösungen. Immer wieder mal ist ein kleinräumiger Kahlschlag notwendig, um die Ausbreitung des Borkenkäfers zu unterbinden. Letztes Jahr musste eine recht grosse Fläche mit Tannen im Oberhard gerodet werden. Der Kanton unterstützt die Aufforstung mit Fördergeldern. Wer weiss, vielleicht stehen in dieser Gegend bald hitzeresistentere Baumarten wie Edelkastanien oder Libanon-Zedern ...



**Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin**  
marianne.staenz@birmenstorf.ch

**VERKEHR:** Belagserneuerung Fislisbacherstrasse

## Mit dem Projekt einverstanden, aber ...

Der Gemeinderat will mit seiner Projekteinwendung sicherstellen, dass die ÖV-Verbindungen nicht ganz aus dem Lot geraten.

**STEFAN KRUCKER**

Wie in der letzten «BR» mitgeteilt, soll der Verkehr auf der Fislisbacherstrasse mit verschiedenen Massnahmen flüssig gehalten und gesichert werden. Während der Projektanfrage hat der Gemeinderat Einwendungen erhoben. Diese richten sich nicht gegen das Strassenbauprojekt als solches, sondern einzig gegen das vorgesehene Verkehrsregime (Einspurbetrieb mit Lichtsignalanlage auf dem Abschnitt Birmenstorf bis Sommerhalde) während der Bauarbeiten. Betroffen ist davon auch die Buslinie Brugg-Mellingen/Heitersberg. Bereits heute verfügt diese über keine genügende Fahrplanstabilität.

Sowohl die Anschlüsse in Brugg wie auch in Mellingen/Heitersberg können nicht ausreichend gewährleistet werden. Dasselbe gilt für die Umsteigeanschlüsse der RVBW-Linie 7 in Birmenstorf. Mit einem Einspurbetrieb mit LSA wird sich dieses Problem noch weiter verschärfen. Vergangene Bauprojekte in der Region haben gezeigt, dass auch eine Priorisierung des Busbetriebs unzureichend ist.

Der Gemeinderat schlägt daher vor, während der Bauzeit entweder die Fislisbacherstrasse für den Individualverkehr zugunsten des öffentlichen Verkehrs gänzlich zu sperren oder auf die «Schlaufe» der Buslinie 362 in Gebenstorf über Haltestelle Cherne zu verzichten und stattdessen beim Knoten Birmenstorfstrasse/Landstrasse eine provisorische Haltestelle für die besagte Buslinie einzurichten. Mit der dadurch erzielten Zeitersparnis liesse sich die Fahrplanstabilität mindestens halten. Der Gemeinderat unterstützt aber auch zweckdienliche weitere Vorschläge.

**ORTSBÜRGERWALD:** Arbeitsprogramm festgelegt

## Holzschläge für Winter genehmigt

Förster und Forstausschuss haben zusammen mit der Kreisförsterin die Eckdaten der Waldbewirtschaftung 2021/22 festgelegt.

**MARIANNE STÄNZ**

Der grösste Teil des Birmenstorfer Waldes von 285 Hektaren gehört der Ortsbürgergemeinde. Der Wald ist zwar Natur pur, aber gleichzeitig auch geschützt. Waldeigentümer können nicht einfach Holzschläge ausführen, wie es ihnen beliebt. Die Nutzung erfolgt innerhalb des kantonal genehmigten Betriebsplans (Horizont fünfzehn Jahre). Das «Jahresprogramm» gilt es jeweils jährlich, im Rahmen einer Begehung vor Ort, bewilligen zu lassen. So aktuell am 23. Juni unter Leitung von Kreisförsterin Simone Bachmann mit Förster Markus Ottiger, seinem Stellvertreter Ruedi Graf und dem Forstausschuss der Ortsbürgergemeinde.

Folgende Massnahmen wurden bewilligt: Holzschlag im Oberhard direkt oberhalb Weiler und Areal in Richtung



**Förster Markus Ottiger und sein Stellvertreter, Markus Graf**



BILD: ZVG

Baden/Segelhof, Waldrandaufwertung zwischen Holzschneidelschopf und Wildtierkorridor und Durchforstung verschiedener Areale im Untertannwald. Insgesamt umfassen die bewilligten Holzschläge einen Hiebsatz von 1920 Erntefestmetern. Diese Menge liegt etwas über dem Jahresdurchschnitt, weil in den letzten Jahren eine unterdurchschnittliche Menge geschlagen wurde. Der Termin der Aus-

führung der Holzschläge hängt von der Witterung ab. Sie werden voraussichtlich ab Herbst 2021 umgesetzt. Während der Holzschläge werden einzelne Waldstrassen und -wege vorübergehend gesperrt. Waldbesucherinnen und -besucher sind gebeten, sich an die Weisungen des Forstpersonals zu halten sowie die Strassen und Wege zur eigenen Sicherheit in dieser Zeit nicht zu benutzen.

**GEMEINDE ALS ARBEITGEBERIN:** Arbeitsjubiläen und Lehrabschluss

# Langer Schnauf, gelungener Start

Gleich zu drei Arbeitsjubiläen und zu einem erfolgreichen Lehrabschluss konnte der Gemeinderat gratulieren.

**STEFAN KRUCKER**

Mittlerweile ist die Wertschätzung von Arbeitsjubiläen fester Bestandteil des alljährlichen «Brätelabends» des Gemeinderats mit den Gemeindefunktionärinnen und -mitarbeitern. Wie schon in den Vorjahren war dies auch heuer keine «Einzelübung». Vielmehr konnte der Gemeinderat vor den Sommerferien drei Mitarbeiterinnen zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum gratulieren – oder vielmehr für ihre Treue zur Gemeinde als Arbeitgeberin danken.

## Hanni Steiner, Mitarbeiterin Hauswartung

Hanni Steiner unterstützt das Team der Hauswartung seit März 2001. All die Jahre über hilft sie, meist im Hintergrund, aber mit quasi sprichwörtlicher Zuverlässigkeit mit, das Schulhaus Gemeindehausstrasse in Schuss zu halten. Sie tut dies in einem anspruchsvollen Umfeld mit einer gewissenhaftigkeit, als wären es ihre eigenen Räumlichkeiten.

## Dina Güdel, Mitarbeiterin Abteilung Finanzen Steuern

Dina Güdel hilft seit März 2001 bei der Abteilung Finanzen Steuern mit, dass unsere Steuerpflichtigen die richtige Wertschätzung erfahren. Darüber hinaus ist sie versierte Auskunftsperson rund um Fragen der verschiedenen Anmeldungen bei der



Hanni Steiner, Jasmine Müller, Gemeindefunktionärin Marianne Stänz, Zoé Brumann, Manuel Brunner (Auszubildner)

BILD: ZVG

Sozialversicherungsanstalt Aargau (SVA) sowie für Betreuungsgutscheine familienergänzende Kinderbetreuung. Daneben hat sie einen wesentlichen Anteil am guten Arbeitsklima innerhalb der Verwaltung. Vor ihrer Familiengründung arbeitete Dina Güdel bereits von 1988 bis 1995 als Gemeindefunktionärin auf unserer Verwaltung.

## Jasmine Müller, Mitarbeiterin Gemeindefunktionärin

An einen Kanzleibetrieb «vor Jasmine Müller» vermag man sich kaum noch zu erinnern. Auch sie ist seit zwanzig Jahren nicht nur Teil, sondern Stütze des Verwaltungsteams.

Mit ungebrochenem Einsatz betreut sie eigenständig die kommunale Website und trägt die Verantwortung für die Nachlassinventarisierung. Darüber hinaus gibt es innerhalb der breit gefächerten Kanzleiaufgaben kaum eine, bei welcher man sich nicht auf die effiziente und absolut zuverlässige Unterstützung von Jasmine Müller verlassen könnte.

Alle drei Mitarbeiterinnen, jede in ihrer Funktion, leisten ihren Beitrag zum Funktionieren des Ganzen. Hierfür ein grosses Dankeschön.

«Ohne Saat keine Ernte»: Alle diese Mitarbeiterinnen haben ihre berufliche Karriere, von welcher heute die Gemeinde als Arbeitgeberin profi-

tiert, auf einer Berufslehre aufgebaut. Entsprechend leistet die Gemeinde ebenfalls ihren Beitrag zur Nachwuchsförderung und bietet je zwei Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt an.

## Zoé Brumann, erfolgreicher Lehrabschluss

Zoé Brumann hat die Chance gepackt und ihre dreijährige Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura mit grossem Erfolg abgeschlossen und sich damit für den Einstieg ins Berufsleben eine ausgezeichnete Startposition erarbeitet. Herzliche Gratulation!

**FEUERWEHR**

## Zuschauen, mitmachen!

Am 20. August 2021 haben Sie die Gelegenheit, der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen an der Demoübung beim Gemeindehaus Mülligen zwischen 19 und 20 Uhr über die Schultern zu schauen. Bei Wurst, Brot und Getränken (offeriert) erfahren Sie anschliessend mehr über die verantwortungsvolle Aufgabe der Feuerwehr. Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen sucht engagierten Nachwuchs. Interessiert? Dann sind sie am Rekrutierungsabend vom 28. September 2021 beim Feuerwehrmagazin (Oberhardstrasse 27) richtig! Feuerwehrkommandant Thomas Herzog freut sich über Ihre (vorgängige) Anmeldung (079 785 21 27).

**FINANZWESEN**

## Budget 21 im grünen Bereich

Der kantonalen Sektion Finanzaufsicht obliegt die Prüfung und Beratung der Rechnungsführung in den Gemeinden. In dieser Eigenschaft hat das Gemeindefunktionärat auch den Voranschlag 2021 unserer Gemeinde unter die Lupe genommen. Die Überprüfung hat gezeigt, dass das mittelfristig kumulierte Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde für die Periode 2018-2024 ausgeglichen ist und die einschlägigen, finanzrechtlichen Vorgaben eingehalten sind. Die aus der Auswertung resultierenden Kennzahlen sind in einem «Ampelsystem» visualisiert und liegen im eigentlichen Sinn des Wortes im grünen Bereich.

**KINDER- UND JUGENDANIMATION:** Abschied und Willkommen

# Grosser Abschied

Alexandra Fischer und Annika Bättig verlassen per Ende Juli die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf. Für frischen Wind ist gesorgt.

**ALEXANDRA FISCHER**

Knapp sieben Jahre begleitete Alexandra Fischer zusammen mit Annika Bättig (fünf Jahre) als Soziokulturelle Animatorin Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Neben den regelmässigen Freizeit-Treffangeboten für die Mittel- und Oberstufe initiierten und begleiteten die beiden Frauen auch zahlreiche Projekte. So haben sie den Pausenplatz des Schulhauses Wiedgass mit den Kindern partizipativ umgestaltet, das Skilager wieder ins Leben gerufen, mit Jugendlichen Konzerte am Dorffest organisiert, Sportanlässe durchgeführt oder Präventionsprojekte mit der Schulsozialarbeit geplant.

Eigentliches Highlight war der Bau der Pumptrack-Anlage auf dem Sportplatz Hübel. Nicht nur Jugendliche haben dabei mitgewirkt, sondern das ganze Dorf war Teil dieses Projekts. Genau solche realen Erfahrungen der Mitwirkung und Mitentscheidung in Gemeindeprojekten bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich früh mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen, was sich nachhaltig positiv auf das ganze Dorfleben auswirkt.

Doch es gab auch Herausforderungen in dieser Zeit. So konnten die beiden zum Beispiel die lokale Kinderfasnacht nicht retten, mussten Vermietungen im Jugendraum einstellen oder aufgrund von Corona erfinderisch



Es heisst Abschied nehmen: Alexandra Fischer und Annika Bättig

BILD: ZVG

werden und ihre Angebote in den digitalen Raum verschieben.

Unterstützung erhielten Alexandra Fischer und Annika Bättig stets vom Gemeinderat und der zuständigen Jugendkommission. Claudia Mollet sagte anlässlich der Verabschiedung: «Wir von der Jugendkommission Birmenstorf danken Anni und Alex für ihr grosses Engagement. Sie haben die Jugend im Dorf geprägt – wir werden die beiden sehr vermissen. Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir viel Erfolg.»

Die beiden Soziokulturellen Animatorinnen bleiben der Region erhalten und werden weiterhin bei der Stadt Baden arbeiten. Durch das Mandatsverhältnis der Gemeinde Birmenstorf mit der Stadt Baden dürfen die Jugendlichen weiterhin von den Jugendangeboten profitieren. So wird Annika Bättig neben der Quartier- und Oberstufenarbeit zukünftig am Wochenende in der mobilen/aufsuchenden Jugendarbeit der Stadt Baden tätig sein. Alexandra Fischer wird

neben der Leitung der Soziokulturellen Mandate den Jugendlichen auch im neu eröffneten ausserschulischen Jugendraum im Oberstufenzentrum Burghalde begegnen.

Beide verlassen Birmenstorf mit Wehmut. Sie haben Kinder und Jugendliche aufwachsen sehen und waren Teil der Dorfkultur. Sie durften zahlreiche Beziehungen zu Familien, Schule, Vereinen, Verwaltung und zum lokalen Gewerbe aufbauen – all dies wird ihnen fehlen. Wegen Corona war es leider nicht möglich, ein grosses Abschiedsfest mit der Bevölkerung zu feiern.

Nach den Sommerferien starten Flavia Strebel und Jacqueline Sennhauser bei der Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf. Beide haben in den vergangenen Wochen das Team bereits tatkräftig unterstützt und sind in die Arbeiten vor Ort eingeführt. Die beiden jungen Frauen bringen frischen Wind in die Gemeinde und freuen sich auf tolle Begegnungen.

**WAHLHERBST:** Gesamterneuerungswahlen

# Anmeldung noch bis 13. August möglich

Für den ersten Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen der Amtsperiode 2022/25 gilt es, einige Formvorschriften zu beachten

**STEFAN KRUCKER**

Am 26. September 2021 findet der erste Wahlgang für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2022/25 statt. Gemäss Gemeindeordnung gilt es, fünf Mitglieder in den Gemeinderat und daraus den Gemeindefunktionär und den Vizeamman, fünf Mitglieder in die Finanzkommission, deren drei nebst einem Ersatzmitglied in die Steuerkommission sowie vier Mitglieder des Wahlbüros zu wählen.

Im ersten Wahlgang kann jede in der Gemeinde wahlfähige Person gewählt werden. Kandidatinnen und Kandidaten, welche von mindestens zehn Stimmberechtigten Personen aus der Gemeinde bis spätestens 13. August 2021 (bis 12.00 Uhr eingetroffen!) bei der Gemeindefunktionärin zur (Wieder-)Wahl angemeldet sind, werden den Stimmberechtigten zusammen mit der Zustellung des Stimmmaterials schriftlich bekannt gegeben. Anmeldeformulare können bei der Gemeindefunktionärin bezogen werden.

## Stille Wahl ausgeschlossen

Für die fünf Mitglieder des Gemeinderats, den Gemeindefunktionär und den Vize-Gemeindefunktionär findet im ersten Wahlgang zwingend ein Urnengang statt. Eine stille Wahl ist ausgeschlossen. Stimmen für den Gemeindefunktionär und Vize-Gemeindefunktionär



Gemeindehaus Birmenstorf

BILD: ZVG

sind gültig, wenn diese auf demselben Wahlzettel auch die Stimme als Mitglied des Gemeinderats erhalten

## Stille Wahlen

Für die Finanzkommission, die Steuerkommission und für deren Ersatzmitglied wie auch für das Wahlbüro sind im ersten Wahlgang stille Wahlen unter der Voraussetzung möglich, dass weniger oder gleich viele wählbare Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden, als zu wählen sind. In einem solchen Fall wird mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von fünf Tagen angesetzt, innert welcher neue Vorschläge eingereicht werden können. Übertrifft die Anzahl der Anmeldungen nach dieser Frist die Anzahl der zu vergebenden Sitze nicht, werden die vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt. Für allenfalls noch zu vergebende Sitze ist eine Wahl an der Urne durchzuführen.

## NUTZUNGSPLANUNG

## GV-Beschluss ist rechtskräftig

Nach zehn Jahren Planungsarbeit konnte der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 die revidierte Nutzungsplanung zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Der zustimmende Entscheid ist am 3. Juli 2021 in Rechtskraft erwachsen. Damit hat die Gemeindeversammlung formell auch die gemeinderätlichen Einwendungsentscheide inhaltlich bestätigt. Die Einwanderinnen und Einwander aus dem öffentlichen Auflageverfahren haben nun noch bis zum 6. August die Möglichkeit, gegen den Einwendungsentscheid beim Regierungsrat des Kantons Aargau Beschwerde zu führen. Im Anschluss daran entscheidet der Regierungsrat im kantonalen Genehmigungsverfahren über die revidierte Nutzungsplanung und über die allfällig eingegangenen Beschwerden. Die neuen Planungs- und Bauvorschriften sind in der Gemeinde nach rechtskräftiger Genehmigung durch den Regierungsrat anwendbar.

## AB ALTER 75

## Seniorenflug findet im September statt

Üblicherweise findet der Seniorenflug jeweils am 1. Mittwoch im Mai statt. Im Jahr 2020 verhinderten die Corona-Einschränkungen den Ausflug. Ebenso im Mai 2021. Inzwischen konnten die Schutzmassnahmen so weit gelockert werden, dass Carreien wieder möglich werden. Gemeinderat und Seniorenkommission haben daher entschieden, den Ausflug 2021 im September nachzuholen. Neu sind Personen ab dem 75. Altersjahr eingeladen. Die persönlichen Einladungen werden Mitte August 2021 verschickt. Die Anhebung von 70 auf 75 Jahre wurde von der Seniorenkommission angeregt und vom Gemeinderat beschlossen. Mit dieser kann die Teilnehmerzahl wieder auf den Stand vor rund zehn Jahren reduziert und damit auch die Logistik deutlich vereinfacht werden. Es bereitet zunehmend Mühe, eine Auswahl an Lokalisationen zu finden, welche gemeinsame Mittagessen für deutlich über hundert Personen ermöglichen. Andererseits zeigte sich auch, dass die Altersgruppe 70 bis 74 Jahre bei den Teilnehmenden deutlich unterdurchschnittlich vertreten ist.

## NEUES SCHULHAUS

## Name gesucht

«Schulhaus Widegass» und «neues Schulhaus» sind die heute gängigen Namen unserer Schulstandorte. Das «neue Schulhaus» ist auch schon gut 25 Jahre alt und erhält deshalb nun ernsthaft Konkurrenz durch den Neubau/Anbau an die Halle «Träff». Und dessen Pseudonym «Schulhaus Gemeindehausstrasse» ist selbst für den amtlichen Schriftverkehr etwas schwerfällig.

Der Gemeinderat will daher den Bezug des Neubaus nutzen und auch der Schulanlage an der Gemeindehausstrasse einen «griffigen» Namen geben. In der gemeinderätlichen Voraussetzung haben es folgende Vorschläge unter die Top 3 geschafft: Chlämmi (örtliche Bezeichnung im Volksmund), Neumatt (Flurname) und Brunnamatte (Flurbezeichnung). Sie sind eingeladen, aus dieser Auswahl Ihren Favoriten zu bestimmen und uns diesen bis 15. September 2021 mit E-Mail an gemeinderat@birnenstorf.ch mitzuteilen. Mit etwas Glück sind Sie am Tag der offenen Tür als Taufgotte oder als Taufgötti mit dabei.

## BEVÖLKERUNGSSCHUTZ: Notfalltreffpunkte

## Wichtig zu wissen!

Was tun, wenn die Sirene heult? Was, wenn der Strom länger ausfällt? Dann sind Notfalltreffpunkte die richtige Anlaufstelle.

STEFAN KRUCKER

Im letzten Herbst haben Sie zum Thema Notfalltreffpunkt die Info-Broschüre «Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall» erhalten. Ist diese bei Ihnen noch greifbar?

In der Nacht auf Freitag, 9. Juli 2021, haben auch im Kanton Aargau die Notrufnummern aufgrund einer Störung über Stunden hinweg nicht funktioniert. Als eine der ersten Massnahmen wurde die Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte durch das Regionale Führungsorgan (RFO) Baden angeordnet. So auch jener beim Gemeindehaus Birnenstorf. Dies rund vierzehn Tage nachdem die Gemeindeverwaltungen im Zuständigkeitsperimeter des RFO Baden theoretisch in die Funktion der Notfalltreffpunkte eingeführt worden sind. So unerwartet schnell kann aus Theorie Praxis oder eben ein Notfall werden. Wenn die «Hauptübung» in besagter Nacht auch glimpflich abgelaufen ist, lohnt es, sich der Notfallorganisation bzw. der Bedeutung der Notfalltreffpunkte bewusst zu sein.

Das vom Kanton lancierte Netz von Notfalltreffpunkten deckt alle Gemeinden ab. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein. Der Kantonale Führungsstab



Der Notfalltreffpunkt Birnenstorf befindet sich beim Gemeindehaus

BILD: ZVG

(KFS) oder andere Stellen des Bevölkerungsschutzes (wie beispielsweise das örtlich zuständige RFO) lösen im Bedarfsfall die Besetzung der Notfalltreffpunkte aus. Die Feuerwehr sorgt für eine Inbetriebnahme innert weniger Minuten, der allenfalls erforderliche längerfristige Betrieb wird mit Unterstützung des Zivilschutzes sichergestellt.

## 24-Stunden-Betrieb möglich

Personell sind die Notfalltreffpunkte so konzipiert, dass sie bei Bedarf rund um die Uhr betrieben werden können. Materiell verfügen sie über eine eigene Notstromversorgung. Damit ist

sichergestellt, dass die Notfalltreffpunkte selbst bei einem grossflächigen und langandauernden Stromausfall funktionieren. Die Notfalltreffpunkte können bei Störungen der Telefonnetze für das Absetzen von Notrufen via Funknetz, als Sammelort für Evakuierungen, als Anlaufstelle zur Information der Bevölkerung oder beispielsweise als Abgabestelle für Trinkwasser eingesetzt werden.

Wie empfehlen Ihnen, die eingangs erwähnte Informationsbroschüre sorgfältig aufzubewahren, damit die Informationen bei einem Ausfall der Strom- und Kommunikationsnetze zur Verfügung stehen. Ersatzbroschüren

mit Hinweisen und Checklisten zu Evakuierung, Verhalten bei Stromausfall bis hin zu einer Empfehlung für die Zusammensetzung eines zweckmässigen Notvorrats können bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf [notfalltreffpunkt.ch](http://notfalltreffpunkt.ch) heruntergeladen werden. Dort finden sich auch weitere nützliche Hinweise.

Übrigens: Über die nationale Plattform AlertsSwiss werden Sie im Ereignisfall von den Behörden alarmiert und laufend informiert. Mit der AlertsSwiss-App erhalten Sie Alarme, Warnungen und Informationen als Push-Nachricht direkt auf Ihr Mobilgerät – [www.alert.swiss](http://www.alert.swiss)



Einjähriges Berufkraut



NA-Goldrute

BILDER: ZVG

## NATUR: Neophyten – ungebetene Gäste

## Gegen Berufkraut und Co.

Die Natur- und Umweltkommission bittet die Bevölkerung um aktive Unterstützung bei der Bekämpfung von Neophyten.

STEFAN KRUCKER

Das Einjährige Berufkraut und die Nordamerikanische Goldrute, beides ausserordentlich invasive Neophyten, stehen aktuell in der Blüte und damit – weil einfacher zu erkennen – im Fokus der Bemühungen, ihre Verbreitung einzuschränken. Ersteres ist in Naturwiesen und Weiden, insbesondere aber auch entlang von Waldwegen und Strassen anzutreffen. Die Goldrute findet sich zusätzlich in den Gärten des Siedlungsgebiets sowie in Kiesgruben und auf Brachflächen.

Die konkurrenzstarken Gewächse aus Nordamerika beeinträchtigen

teils ganze Bestände einheimischer Pflanzen.

Die Natur- und Umweltkommission dankt für die Unterstützung bei der Bekämpfung dieser Eindringlinge im privaten Umfeld. Diese sind vor der Samenbildung vollständig samt Wurzeln auszureissen. Die Pflanzen (Blütentriebe, Stängelteile und Wurzeln) müssen mit dem Hauskehricht (Verbrennung) entsorgt werden.

Übrigens: Die Kultivierung der Nordamerikanischen Goldrute im Garten ist verboten.

Aber nicht nur gebietsfremde Pflanzen, sondern auch Tiere, die sich bei uns stärker ausbreiten als in ihrer Heimat, können Probleme bereiten. Wissenswertes zum Thema Neobiota – Sammelbegriff für Tiere (Neozoen) und Pflanzen (Neophyten) –, die nach der Entdeckung von Amerika 1492 nach Europa gekommen sind, finden Sie auf der Website [www.ag.ch/de/dgs/verbraucherschutz/chemiesicherheit/neobiota/Neobiota.jsp](http://www.ag.ch/de/dgs/verbraucherschutz/chemiesicherheit/neobiota/Neobiota.jsp)



Der Anfang einer abenteuerlichen Reise

BILD: ZVG

## SCHULE: Projekt Schreibwelt

## Geschichten auf Reisen

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 3/4 entwarfen im Rahmen eines Projektes Geschichten und schickten diese auf die Reise.

MITTELSTUFENKLASSE 3/4  
ALICE PERRUCHOUD

«Geschichten auf Reisen» entstand im Rahmen des Mittelstufenprojektes «Schreibwelt». Die Kinder der Mittelstufe 3/4 konnten dabei in vier Schritten das Entwerfen und Schreiben, Überarbeiten und Korrigieren einer Geschichte von der Idee bis zum fertigen Text auf spielerische Art und Weise durchlaufen. Die Ideenstube war der erste Raum, in dem die Ideen skizzen entstanden. Dazu zogen die Schüler/innen drei Kärtchen mit je einer Personenbeschreibung, einem Ort und einem Genre. Damit entwickelten sie eine Skizze. Ihre Skizze

wurde den Schülern des ganzen Schulhauses via Briefkasten zugänglich gemacht.

In der Schreibstube entwickelten die Kinder aus einer zufällig aus dem Briefkasten gezogene Textskizze eine eigene Geschichte und schrieben sie fertig. Diese wurde in der Schreibkonferenz mit anderen Kindern inhaltlich überarbeitet und verbessert. Danach ging es ins Korrektorat, wo auf die Rechtschreibung geachtet wurde, damit der Text möglichst fehlerfrei war.

An einem sonnigen Dienstagmorgen anfangs Juni war es dann soweit: Die Schüler/innen der MSC 3/4 schickten eine Auswahl ihrer Texte aus der «Schreibwelt» an Ballonen und via Bekannte und Verwandte «in die Welt hinaus». Die Idee dahinter: Die Geschichte soll möglichst oft an eine ausgewählte Person weitergegeben werden. Natürlich sind die Verfasserinnen und Verfasser gespannt, bis wohin die Reisen ihrer Texte führte und hoffen auf ein Feedback durch die Finder.

**SCHULE:** Schuljahresende 2020/2021

# Corona, Abschied und Neustart

Ein besonderes und spezielles Schuljahr geht zu Ende. Es gilt zu danken, Abschied zu nehmen und willkommen zu heissen.

**GABY ZEHNDER, SCHULLEITUNG**

Schuljahr 2020/2021: Ein Jahr, in dem die Corona-Situation viel Verständnis, Verzicht und Solidarität von uns allen abverlangte. Wegen der Pandemie konnte vieles nicht so stattfinden, wie wir es gewohnt waren. Wir danken allen an der Schule Beteiligten, im Speziellen den Eltern und Schülerinnen und Schülern für ihr Vertrauen, ihre Geduld und ihre Toleranz. Sie haben alle die teilweise sehr einschneidenden Schutzmassnahmen mit viel Verständnis unterstützt und mitgetragen. Auch danken wir allen Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz. Sie haben alles darangesetzt, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen den Schulalltag so normal wie möglich abzuhalten. Auch auf Ende dieses Schuljahres verlassen uns wieder wenige Lehrpersonen.

Tina Huber, Unterstufenlehrerin, wechselt an eine andere Schule, wo sie ein grösseres Pensum übernehmen kann. Zudem verabschieden wir Raphael Peter, der ein kleines Stellvertretungspensum für Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten hatte. Christine Auer verabschiedet sich nach elf Jahren als Mittelstufenlehrerin in den wohlverdienten Ruhestand. «Last, but not least» verlässt uns Sabrina Zumstein als Klassenlehrerin an



**Süsser Trost zum Abschied**

BILD: ZVG

der Mittelstufe - sie bleibt uns aber zum Glück noch mit einem kleinen Pensum für ein Spezial-Förderprogramm erhalten.

Wir danken allen ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen mit folgendem Songtext (getextet von der Mittelstufenlehrerin Tanja Deuber) alles Gute für die Zukunft:

D Ziit isch verbii,  
aber d'Erinnerig, die bleibt  
D'Erinnerig, die bleibt  
A all die schöni Ziit

D Ziit isch verbii,  
aber d'Erinnerig, die bleibt  
D'Erinnerig, die bleibt  
A üsi gmeinsam Ziit

## Dank für langjährigen Einsatz

Einen ganz besonderen Dank richten wir an die nachfolgenden Lehrpersonen für ihren langjährigen Einsatz an unserer Schule:

Sonja Bona - dreissig Jahre im Kindergarten; Sabrina Zumstein und Gian-Lukas Staub - je zwanzig Jahre in der Mittelstufe; Jeannine Roth,

Französisch; Cynthia Rothenfluh und Sünja Studer je fünf Jahre im Kindergarten.

Herzlich willkommen an der Mittelstufe heissen wir Till Stöckli. Er übernimmt die Nachfolge von Christine Auer. Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Freude an unserer Schule.

Nun wünschen wir Ihnen allen wunderschöne, erholsame Sommerferien und freuen uns jetzt schon auf den Start ins neue Schuljahr am Montag, 9. August 2021.

## GEMEINDEHAUSSTRASSE Erneuerung in Planung

Im Rahmen der Werterhaltungsplanung Tiefbau ist für das kommende Jahr die Erneuerung der Gemeindehausstrasse inklusive Werkleitungen ab Verzweigung Badenerstrasse bis zum Schulhaus Gemeindehausstrasse vorgesehen. Die Teilstrecke ab Schulhaus bis Einmündung Oberhardstrasse wurde vor ziemlich genau zehn Jahren erneuert. Aktuell wird das Bauprojekt zusammen mit dem Kostenvoranschlag erstellt. Dies als Grundlage für den Kreditantrag an der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. November 2021.

## GEMEINDESCHREIBER-STV. Von Manuel Brunner zu Stefan Herzog

Nachdem Manuel Brunner per 1. Januar 2022 als Gemeindegemeinschaer gewählt ist, gilt es, die Stellvertretung neu zu regeln. Aus einer Auswahl an ausgewiesenen Bewerbungen wurde Stefan Herzog gewählt. Mitentscheidend war seine einschlägige, fünfzehnjährige Erfahrung als Gemeindegemeinschaer Stellvertreter in benachbarten Gemeinden. Daneben bringt er als weiteren Leistungsausweis das «CAS Öffentliche Verwaltung, Fachkompetenz Gemeindegemeinschaer» mit. Stefan Herzog ist vierzigjährig, verheiratet und wohnt mit seiner Familie in Niederlenz. Er tritt seine Stelle am 1. Dezember 2021 an.

**SOZIALDIENST:** Neu organisiert

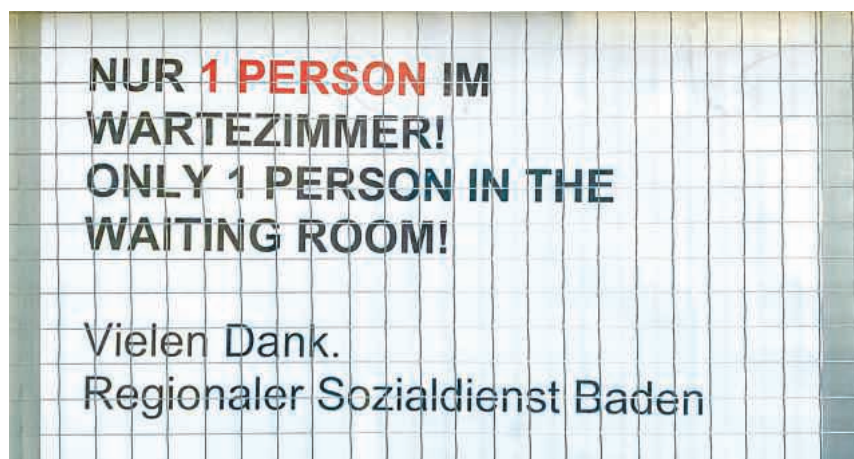
# Vertrag mit Baden unterzeichnet

Der kommunale Sozialdienst wechselt per 1. Januar 2022 definitiv zum Regionalen Sozialdienst Baden.

**STEFAN KRUCKER**

Nach gründlichen Abklärungen und Variantenvergleichen hat der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2021 beantragt, den kommunalen Sozialdienst - bis heute mit der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung im Bezirk Baden (JFB) zusammen mit der Gemeindeverwaltung or-

ganisiert - per 1. Januar 2022 dem Regionalen Sozialdienst Baden (RSB) anzugliedern. Die «Gmeind» hat dem Antrag ohne Voten und Gegenstimmen zugestimmt. Der Beschluss ist mit unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist am 3. Juli 2021 in Rechtskraft erwachsen. Gemeindevertrag und Leistungsvereinbarung mit der Stadt Baden wurden zwischenzeitlich unterzeichnet. Neue Sozialhilfesuche werden bereits ab Oktober 2021 durch den RSB bearbeitet. Parallel dazu erfolgt die Übergabe/Übernahme der laufenden Mandate von der JFB an den RSB. Der «Vollbetrieb» in Baden startet am 1. Januar 2022.



Beim RSB Baden ab 1. Januar 2021 an der richtigen Adresse

BILD: ZVG

**ZU VERMIETEN**

## Garage und Lagerflächen

Suchen Sie einen Autounterstand, eine Autoeinstellgarage oder Lagerflächen in einem ehemaligen Stall und einer früheren Scheune? Dann sind Sie bei der Ortsbürgergemeinde richtig. Diese vermietet das Gesuchte in ihrer Liegenschaft an der Bruggerstrasse 17 per sofort oder nach Vereinbarung. Bei Interesse sind Sie eingeladen, sich mit Bauverwalter Christian Furrer (056 201 40 53, bauverwaltung@birnenstorf.ch) in Verbindung zu setzen. Er beantwortet gerne Ihre Fragen und vereinbart mit Ihnen einen Besichtigungstermin.



## Amtliche Publikationen online

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birnenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Ausschreibungen nach Submissionsdekret, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf [www.birnenstorf.ch](http://www.birnenstorf.ch)

BILD: ZVG

**VERKEHR:** Anpassungsbedarf bei Bushaltestellen

## Haltestellen werden behindertengerecht

Die Haltestellen Gemeindehaus und Post sollen so ausgestaltet werden, dass ein autonomer Zugang zum Fahrzeug möglich ist.

Bushaltestellen müssen rechtlichen und technischen Vorgaben entsprechen. Besonderes Gewicht liegt auf der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Dieses gibt vor, dass Haltestellen des ÖV so ausgestaltet sein müssen, dass ein autonomer Zugang zum Fahrzeug möglich ist. Bestehende Anlagen sind bis Ende 2023

anzupassen. Verantwortlich ist der Strasseneigentümer. Die Überprüfung durch den Kanton hat gezeigt, dass die Haltestellen Gemeindehaus sowie die Haltestelle Post (Fahrtrichtung Gebenstorf) angepasst werden müssen. Die Sanierungsprojekte werden aktuell erarbeitet und im Herbst 2021 öffentlich aufgelegt. Die Submission erfolgt im Winter 2021/22. Realisiert wird der Umbau frühestens ab Herbst 2022. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 480 000 Franken. Daran hat sich die Gemeinde, gestützt auf das Kantonsstrassendekret (ohne Kreditabschluss Gemeindeversammlung), mit rund 170 000 Franken zu beteiligen.

## IMPRESSUM

Birnenstorf Rundschau  
1. Jahrgang

Erscheint achtmal jährlich als Beilage der «Rundschau Nord» in der Gemeinde Birnenstorf.

Herausgeberin:  
Gemeinde Birnenstorf

Redaktion:  
Stefan Krucker  
stefan.krucker@birnenstorf.ch

Gestaltung:  
Effingermedien AG

Druck:  
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 2. September 2021  
Redaktionsschluss: 16. August 2021